



Saison-MONITORING

Sommer 2020

Saisonbeginn bis 30. September 2020

(mit ausserordentlichem Saisonstart ab dem 6. Juni 2020)

Betrachtung der prozentualen Veränderungen der Gästezahlen einer Stichprobe von Seilbahnunternehmen, die für ihre Region repräsentativ sind

Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Graubünden	18.3%
Zentralschweiz	-50.0%
Ostschweiz	-4.6%
Berner Oberland	-52.8%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-15.3%
Wallis	-1.7%
Tessin	-18.2%
Schweiz	-28.6%

Der Geschäftsgang der Schweizer Tourismusbranche und damit auch der Seilbahnunternehmen war auch im Monat September stark von den Auswirkungen der Pandemie-Krise bestimmt. Insgesamt resultierte für die Sommersaison bis Ende September 2020 aufgrund des veränderten Reiseverhaltens der Gäste gesamtschweizerisch ein Gästerückgang von -28.6 % gegenüber den Vergleichsmonaten im Sommer 2019.

Die Schweiz erlebte einen September mit milden Temperaturen und vielen Sonnentagen. In den zwei ersten Monatsdritteln fielen wenig Niederschläge. Insbesondere Graubünden konnte von diesen günstigen Wetterverhältnissen profitieren und verzeichnete einen beachtlichen Gästezuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Damit setzte sich für die Bündner Bergbahnen die insgesamt positive Entwicklung der Gästezahlen fort, die im Juli dieses Jahres begonnen hatte.

Auch das Tessin erlebte im Monat September einen Gästezuwachs, doch dies konnte die Einbussen der Vormonate nicht ausgleichen. Die weiteren Schweizer Tourismusregionen waren von Gästerückgängen in unterschiedlichem Ausmass betroffen. Für die Seilbahnunternehmen in der Zentralschweiz und im Berner Oberland halbierten sich die Gästezahlen gegenüber dem Vorjahr. Die Gäste der Fernmärkte und Gruppenreisende fehlten in den international bekannten Destinationen. Durch die in der Schweiz und in den Herkunftsländern der Gäste geltenden, sich ständig ändernden Quarantänepflichten, wurde auch das europäische Gästesegment stark bezüglich ihrer Reisepläne verunsichert. Schweizer Gäste hingegen machten aus denselben Gründen vermehrt Ferien in der Schweiz. Insbesondere national bekannte Ausflugsberge konnten dadurch im September ihre Gästezahl gegenüber dem Vorjahr halten oder sogar steigern.

Die Walliser Seilbahnen erlebten ebenso diese zwei Haupttendenzen bezüglich der Gästezahlen: Bergbahnen mit traditionell hohem Anteil Schweizer Gäste konnten im September zahlreiche Reisende aus der Schweiz begrüßen und daher ihre Passagierzahl bemerkenswert gegenüber dem Vorjahr steigern. Bahnen mit hohem internationalen Gästeteil haben unter dem Fernbleiben dieser Touristen beachtliche Rückgänge verzeichnen müssen.

Ein massiver Wetterumschwung brachte gegen Monatsende kühle Temperaturen sowie kräftige Regenschauer und Schneefällen bis unter 1000 m. Aufgrund dieser kalten und nassen Witterung verzichteten Schweizer Ausflügler auf Outdoor-Aktivitäten, und dies lies die Gästezahl in den Schweizer Seilbahnen wieder nach unten sinken.

Die Sommersaison geht nun dem Ende zu. Die Vorbereitungen der Schweizer Seilbahnen für die Wintersaison sind aufgrund der aussergewöhnlichen Pandemie-Situation bereits vor einigen Wochen gestartet. Die Seilbahnunternehmen haben ihre individuellen Schutzkonzepte mit den winterspezifischen Themen ergänzt und Massnahmen erarbeitet, die für die Sicherheit der Gäste in der Wintersaison sorgen werden.

